

Datum	Ort	Anlass
11.01.2024	Festhalle, Kressbronn a. B.	Neujahrsempfang 2024

## **Ansprache zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Petra Sachs-Gleich**

### **I. Einleitung**

„Geschichte kann Heimat sein“. Diese Worte des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker (1920-2015) machen deutlich, welchen Stellenwert die Aufarbeitung der historischen Grundlagen unserer Gesellschaft, unseres Staates und auch unserer Gemeinde haben. Geschichte bildet Identität. Und Identität schafft Heimat. Heimat ist dabei ein Gefühl, das nicht nur eine starke und innige Beziehung zu einem Ort oder Menschen zum Ausdruck bringt. Heimat schafft vor allem auch Zusammengehörigkeit. Und Zusammengehörigkeit ist die elementare Grundlage für ein friedliches, für ein soziales und erfolgreiches Miteinander. Also ist die Geschichte eines Ortes nicht nur Ausgangspunkt, sie steht hingegen im Zentrum des gesellschaftlichen Miteinanders. Sie gestatten mir deshalb das Zitat zu korrigieren: „Geschichte ist Heimat“.

In unserer Gemeinde Kressbronn am Bodensee sind viele Menschen, Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit Jahrzehnten darum bemüht, die Geschichte unseres Ortes aufzuarbeiten und zugänglich zu machen. Sie tragen damit zur Bildung der Identität der Gemeinde bei und schaffen Heimat. Eine Persönlichkeit sticht dabei seit jeher hervor. Die wissenschaftliche Fundiertheit ihrer Arbeit, die nahezu unermüdliche Tatkraft, die vollkommene Ehrenamtlichkeit und die enge Verbundenheit mit ihrer, unserer Gemeinde, sind Anlass genug, ihr eine gemeindliche Ehrung von ganz besonderer Bedeutung zu verleihen.

### **II. Leben und Werdegang**

Petra Sachs-Gleich wurde am 11. Oktober 1956 als Tochter von Alfons und Anneliese Sachs in Tettngang geboren und ist in Kressbronn am Bodensee aufgewachsen. Sie besuchte die Nonnenbachschule von 1963 bis 1967 und wechselte anschließend an das Mädchengymnasium in Lindau, das sie 1976 mit dem Abitur als Allgemeiner Hochschulreife abschloss. Unmittelbar im Anschluss begann sie an der Universität Konstanz ein Studium der Geschichte und der Germanistik. Sie erwarb 1981 den akademischen Grad eines Magister Artium und zusätzlich das Erste Staatsexamen. 1982 trat sie in den öffentlichen Dienst ein und wurde beim Landratsamt Bodenseekreis Archivarin. Gemeinsam mit dem ebenfalls aus Kressbronn a. B. stammenden Elmar L. Kuhn baute sie das Kreisarchiv und das Amt weiter auf. Man darf also durchaus betonen, dass Geschichts- und Kulturverwaltung des Bodenseekreises lange Zeit vollständig in Kressbronner Hand lagen. 1994 wechselte Petra Sachs-Gleich zur Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu und wurde dort Stadtarchivarin. Die Tätigkeit übte sie bis 1998 aus. Ihr privates Glück hat sie mit Eberhard Gleich gefunden. Der gemeinsame Sohn

Philipp ist heute promovierter Archäologe mit dem Forschungsschwerpunkt Ur- und Frühgeschichte. Auch er hat sich damit Geschichte und Heimatforschung verschrieben, allerdings auf der historischen Zeitlinie Jahrtausende früher.

### **III. Wirken in der Gemeinde**

Das ehrenamtliche Wirken von Petra Sachs-Gleich kann eigentlich kaum umfassend dargestellt werden. Angefangen damit, dass sie bereits in ihrer Jugend als Übungsleiterin im Turnverein Kressbronn e. V. tätig war, bei der Kinderspielstadt Bad Kresselnau einige Jahre die Eisdiele betrieben hat, im Bürgerforum der Gemeinde mitwirkte, beim Leitbildprozess und dem Gemeindejubiläum sowie der Erhaltung des Hotelgasthofes „Zur Kapelle“ beratend zur Seite stand und seit der Gründung der Gemeindeparkerschaft aktiv am Austausch mit der französischen Partnergemeinde Maîche teilnimmt. Von 2009 bis 2014 war sie zudem Mitglied im Vorstand der Kressbronner Bürgerstiftung. Diese aufgezählten ehrenamtlichen Tätigkeiten bildeten nicht den Schwerpunkt, sondern sollen nur nicht unerwähnt bleiben.

#### **1. Ortsgeschichte und Kultur als Leidenschaft**

Der Schwerpunkt der ehrenamtlichen Arbeit von Petra Sachs-Gleich lag und liegt dort, wo ihre Leidenschaft liegt: bei Ortsgeschichte und Kultur. Als langjährigem Mitglied der Kressbronner Kulturgemeinschaft setzte sie sich für die Kultur im Ort seit Jahrzehnten ein, unter anderem auch als gewähltem Mitglied im Kulturbeirat der Gemeinde. Ihrer Profession entsprechend gehörte ihre besondere Aufmerksamkeit aber immer der Ortsgeschichte. Ortsgeschichte des Ortes, in dem sie selbst aufgewachsen war und den sie bis heute mit Stolz ihre Heimat nennt. Wie jeder Historiker und Heimatkundige weiß, liegen die Quellen für die Ortsgeschichte vor allem im Gemeindearchiv. Petra Sachs-Gleich hat sich deshalb schon früh dem Kressbronner Archiv angenommen, das bei der Gemeindeverwaltung bis dahin etwas vernachlässigt war, obwohl es große immaterielle Schätze der Geschichte birgt. Sie ordnete das Archiv neu, betreute es lange Zeit und legte wichtige Grundlagen für die spätere Erstellung der Findbücher zu den Vorgängergemeinden Hemigkofen und Nonnenbach.

#### **2. Fachpublikationen**

Geschichte muss aber nicht nur verwahrt, sondern aufgearbeitet werden, um sie den Menschen näher zu bringen. Petra Sachs-Gleich hat daher bis heute in insgesamt 79 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, dem Kreisjahrbuch Leben am See, dem Kressbronner Jahrbuch oder eigenständigen Publikationen Orts- und Regionalgeschichte wissenschaftlich fundiert erforscht und niedergeschrieben. Der Schwerpunkt ihrer Forschungsarbeit lag dabei vor allem auf der ländlichen Baukultur unserer Region. Für sie war es aber nicht nur wichtig, die Geschichte zu erforschen. Sie wollte sie stets auch immer der Allgemeinheit verständlich vermitteln. Deshalb stellte sie auch zahlreiche Ausstellungen zu historischen Themen zusammen, die unter anderem im Rathausfoyer betrachtet werden konnten. Man erinnere sich an die Ausstellungen zu den ehemaligen Schulheîßen der Vorgängergemeinden, zur Entwicklung der Stromversorgung in Kressbronn a. B. oder zuletzt dem 1. Weltkrieg.

#### **3. Erhaltung der Hofanlage Milz in Retterschen**

Die wohl größte Leistung von Petra Sachs-Gleich ist ihr außergewöhnliches Engagement für die Hofanlage Milz im Kressbronner Teilort Retterschen. Sie war es nämlich, die nach dem Tod der letzten Bewohnerin Theresia Milz auf Bürgermeister Edwin Weiß zuzuging und sich beharrlich dafür einsetzte, dass der Bauern- und Schultheißenhof, der in einer nahezu einzigartigen Vollständigkeit und Ursprünglichkeit erhalten geblieben ist, von der Gemeinde erworben und als Denkmal für das frühere bäuerliche Landleben in der Region geschichtsdidaktisch aufbereitet wird. Ohne Petra Sachs-Gleich gäbe es dieses heute im Denkmalbuch für Baden-Württemberg eingetragene Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung wahrscheinlich nicht mehr oder nicht in dieser Form. Jedenfalls wäre aber die Geschichte der Hofanlage nicht so ausführlich erforscht und zugänglich. Sie war es auch, die auf die Gründung eines Vereins zur Erhaltung der Hofanlage Milz e. V. im Jahr 2002 hinwirkte. Bis heute steht sie dem Verein als Vorsitzende vor. Die denkmalgeschützten Gebäude wurden in den letzten zwanzig Jahren unter ihrer Leitung nach und nach restauriert. Es gelang ihr immer wieder Förderungen und Geldgeber zu finden, was beim Denkmalschutz durchaus keine leichte Aufgabe ist. Sie motivierte zahlreiche Menschen dem Verein beizutreten, der heute mit 187 Mitglieder zu den mitgliederstärksten Vereinen in der Gemeinde gehört. Ohne die ehrenamtlichen Arbeitsleistungen zur Unterhaltung und Belebung der Anlage, hätte das Kulturdenkmal heute nicht diese großartige Ausstrahlungskraft über die Gemeinde hinaus. Lassen Sie mich deshalb auch einen Dank an dieser Stelle an alle anderen Ehrenamtlichen im Verein aussprechen. Petra Sachs-Gleich war mit Blick auf den Hof Milz immer wichtig, dass die Menschen und vor allem auch jüngere Generationen über die Geschichte der Hofanlage lernen. Deshalb fanden zahlreiche Veranstaltungen und Kooperationen mit den örtlichen Schulen und vom Verein organisierte kulturgeschichtliche Bildungsaktionen auf der denkmalgeschützten Anlage statt. Der Hof Milz ist heute für die Gemeinde Kressbronn a. B. und den Bodenseekreis ein attraktiver Besuchermagnet sowie eine Lehrstätte über das frühere bäuerliche Leben, außerdem eine Bereicherung für den Denkmalschutz und den Tourismus.

#### **IV. Ehrungen**

Petra Sachs-Gleich erhielt im Jahr 2011 vom Land Baden-Württemberg in Bühl die Heimatmedaille verliehen. 2012 zeichnete die Gemeinde Kressbronn a. B. sie mit der Bürgerplakette, der zweithöchsten Ehrung der Gemeinde, aus.

#### **V. Ausblick**

Heute blicken wir erneut auf Petra-Sachs-Gleich und stellen fest, dass ihr Engagement für Geschichte, Kultur und Gemeinde nach wie vor ungebrochen ist. Was sie für unseren Ort geleistet hat, ist für uns von unschätzbarem Wert. Sie hat mitherausgearbeitet, was die Identität unserer Gemeinde ausmacht. Sie hat unsere Heimat mitdefiniert. Sie war immer darum bemüht, die Geschichte, die andere geschrieben haben, zu erforschen und aufzubereiten. Inzwischen hat sie in unserem Ort selbst Geschichte geschrieben und wir hoffen, dass sie das auch noch sehr lange tun wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Würdigung ihrer außergewöhnlichen und weit überdurchschnittlichen Leistungen, in Anerkennung ihrer herausragenden Verdienste um die Gemeinde Kressbronn am Bodensee und das Allgemeinwohl, hat der Gemeinderat am 22. November 2023 in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig beschlossen, Petra Sachs-Gleich das Ehrenbürgerrecht dieser Gemeinde zu verleihen. Herzlichen Glückwunsch.